

1) WSI-Arbeitskampf-Bilanz 2021: Normalisierung des Arbeitskampfgeschehens im zweiten Jahr der Corona-Pandemie

Hans-Böckler-Stiftung

Im Jahr 2021 wurden in Deutschland wieder deutlich mehr Arbeitskämpfe geführt. Mit insgesamt 221 Arbeitskämpfen hat sich die Anzahl der von Streiks begleiteten Tarifauseinandersetzungen gegenüber dem sehr stark von der Corona-Pandemie geprägten Vorjahr wieder deutlich erhöht, als lediglich 157 Arbeitskämpfe identifiziert wurden. Das zeigt die neue Studie zur Arbeitskampfbilanz 2021 des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung.*

Link: <https://idw-online.de/de/news792598>

2) Mindestens 300.000 zusätzliche Pflegekräfte durch Wiedereinstieg in Beruf oder aufgestockte Arbeitszeit möglich

Hans-Böckler-Stiftung

„Ich pflege wieder, wenn...“ Neue Studie: Mindestens 300.000 zusätzliche Pflegekräfte durch Wiedereinstieg in Beruf oder aufgestockte Arbeitszeit möglich Mindestens 300.000 Vollzeit-Pflegekräfte stünden in Deutschland durch Rückkehr in den Beruf oder Aufstockung der Arbeitszeit zusätzlich zur Verfügung – sofern sich die Arbeitsbedingungen in der Pflege deutlich verbessern. Das ergibt die neue Studie „Ich pflege wieder, wenn...“*.

Link: <https://idw-online.de/de/news792929>

3) IAB-Arbeitsmarktbarometer verbessert sich auch im zweiten Monat nach Beginn des Ukraine-Kriegs

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Trotz des Ukraine-Kriegs ist das IAB-Arbeitsmarktbarometer im April zum vierten Mal in Folge gestiegen. Der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) liegt bei 106,1 Punkten und damit auf sehr hohem Niveau. Einen höheren Stand erreichte das Arbeitsmarktbarometer nur im Sommer 2021.

Link: <https://idw-online.de/de/news792614>

4) European Labour Market Barometer: trotz des Ukraine-Kriegs bleibt der europäische Arbeitsmarkt auf Erholungskurs

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Trotz des Krieges in der Ukraine verzeichnet das European Labour Market Barometer im April 2022 den vierten Anstieg in Folge. Der Arbeitsmarkt-Frühindikator des Europäischen Netzwerks der öffentlichen Arbeitsverwaltungen und des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) nimmt gegenüber März um einen Punkt auf 104,4 Punkte zu und erreicht damit den dritthöchsten Wert seit Beginn der Zeitreihe im Sommer 2018.

Link: <https://idw-online.de/de/news793095>

5) Arbeitszufriedenheit pädagogischer Fachkräfte in Kitas

Fachhochschule Bielefeld

Expansion, eine Vielfalt an Aufgaben, Fachkräftemangel – die Auswirkungen auf die Zufriedenheit von Kita-Fachkräften untersucht eine Studie an der Fachhochschule Bielefeld.

Link: <https://idw-online.de/de/news792673>

6) Online-Befragung: Auswirkungen der Digitalisierung auf Qualität der Arbeit und Sozialen Dialog im Öffentlichen Dienst

Institut Arbeit und Technik

Die Digitalisierung verändert radikal die Arbeitswelt. Auch im Öffentlichen Dienst ist sie zunehmend ein wichtiges Thema. Zwar ist die Digitalisierung im Öffentlichen Dienst weit fortgeschritten, erfuh aber bisher aber wenig Aufmerksamkeit in der Forschung. Um diese Forschungslücke zu schließen, startet das IAT im Rahmen des EU-Projektes „DIGIQU@LPUB“ eine Online-Befragung, um die Auswirkungen der Digitalisierung am Arbeitsplatz aus Sicht der Beschäftigten auszuloten.

Link: <https://idw-online.de/de/news792922>

7) Belastungen in der modernen Arbeitswelt – Herausforderung für den Arbeitsschutz?

Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft e.V. (iso)

Die Arbeitswelt hat sich in den letzten Jahren tiefgreifend verändert. Digitale Umgebungen und neue Arbeitsformen wie z.B. ortsflexibles Arbeiten sind auf dem Vormarsch und werden die Arbeitswelt in Zukunft prägen. Durch diesen Wandel sind auch „neue“ Belastungsformen wie

psychosoziale Arbeitsbelastungen oder Belastungen durch die Digitalisierung in den Vordergrund gerückt. Wie der betriebliche Arbeitsschutz mit diesen Anforderungen umgeht, erforscht das Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft (iso) Saarbrücken gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Düsseldorf in einer europaweiten Studie. Auftraggeber der Studie ist die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA).

Link: <https://idw-online.de/de/news792570>

8) HIS-HE evaluiert Beschäftigungsbedingungen an nordrhein-westfälischen Hochschulen

HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.

Der „Vertrag über gute Beschäftigungsbedingungen für das Hochschulpersonal“ legt seit 2016 Standards der Beschäftigungsbedingungen an den nordrhein-westfälischen Hochschulen fest. Das HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V. (HIS-HE) und die InterVal GmbH haben die Umsetzung an den Hochschulen evaluiert.

Link: <https://idw-online.de/de/news792213>

9) Warum zurück ins Büro? – Die Attraktivität des Büros verbessern

ifaa - Institut für angewandte Arbeitswissenschaft

Die Corona-Pandemie hat das ortsflexible Arbeiten deutlich vorangetrieben. Durch diese Entwicklung wird sich die Rolle des Büros zunehmend verändern. Es wird zum Ort für Begegnung, Zusammenarbeit, Austausch, Lernen und Innovation. Damit verbunden wird der Bedarf an Gemeinschaftsflächen steigen und für Einzelarbeitsplätze sinken. „Damit das Büro für Beschäftigte als Arbeitsort weiterhin attraktiv bleibt, sollten Unternehmen für die verschiedenen Anlässe und Arten von Arbeit im Büro die richtige Arbeitsumgebung zur Verfügung stellen.“, so Sina Niehues, wissenschaftliche Expertin des ifaa – Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e. V. Im KI-Reallabor wird die Zusammenarbeit untersucht.

Link: <https://idw-online.de/de/news792989>

10) Hybrides Arbeiten: Führende HR-Fachleute empfehlen Neuregelungen

acatech - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften

Virtuelle Meetings, Home-Office, Remote Leadership: Für viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Deutschland ist das nach zwei Jahren Corona-Pandemie der neue Job-Alltag. Um gutes hybrides Arbeiten zu ermöglichen, müsse nun der Ordnungsrahmen entsprechend angepasst werden, fordert der Human-Resources-Kreis (HR-Kreis) von acatech in einem neuen Policy Brief.

Link: <https://idw-online.de/de/news793097>

11) Wie sich Homeoffice auf die Gesundheit auswirken kann

Universitätsmedizin Magdeburg

Arbeitsmediziner:innen der Medizinischen Fakultät Magdeburg analysieren die Folgen und Herausforderungen von Homeoffice.

Link: <https://idw-online.de/de/news792907>

12) Beyond Multispace: Arbeits- und Büroumgebung im Wandel

Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO

Studie des Fraunhofer IAO liefert Szenarien für die zukunftsorientierte Gestaltung der Büroarbeitswelt. Wie verändert sich die Büro- und Wissensarbeit in den nächsten Jahren und welche Auswirkungen hat dies auf die Arbeitsumgebung? Mit der neuen Studie »Beyond Multispace« des Innovationsverbunds Office 21® zeigt das Fraunhofer IAO zukunftsorientierte Perspektiven für Büroumgebungen aufgrund der veränderten Anforderungen an Büroflächen und -immobilien im urbanen Umfeld bis 2030.

Link: <https://idw-online.de/de/news792930>

13) HoF-Publikation: Eingeschrieben und geblieben? Soziale Herkunft und Studienverbleib

Institut für Hochschulforschung (HoF) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Die Studieneingangsphase stellt gerade für Studierende, die wenig durch die kulturellen und ökonomischen Ressourcen ihrer Eltern gestützt werden, eine Herausforderung dar. Die Ergebnisse der empirischen Untersuchung zeigen, wie sich in Abhängigkeit von der sozialen Herkunft die Bedingungen des Studienverbleibs, die Ausstattung mit studienverbleibsrelevanten Ressourcen und der Umgang mit Problemen unterscheiden. Aus den Untersuchungsergebnissen werden Handlungsoptionen zur Gestaltung der Studieneingangsphase entwickelt.

Link: <https://idw-online.de/de/news792914>

14) LMU-Studie: Soziale Herkunft prägt Berufseinstieg von High Potentials

Ludwig-Maximilians-Universität München

- Die soziale Herkunft spielt beim Berufseinstieg für Akademikerinnen und Akademiker eine große Rolle.
- Erst im Laufe des Berufslebens machen Uni-Absolventinnen und -Absolventen negative Effekte einer bildungsarmen Herkunft wett.
- Innovative statistische Methode zeigt, wie sich der Einfluss elterlicher Ressourcen je nach Bildung des Kindes auswirkt.

Link: <https://idw-online.de/de/news792882>

15) Wissenschaftsrat empfiehlt Forschungsneubau in Braunschweig

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Wissenschaftsminister Thümler: „Großer Schritt für Spitzenforschung“ Der Wissenschaftsrat hat im Rahmen seiner Frühjahrssitzung in Erfurt den Antrag der Technischen Universität Braunschweig für das „Center for Circular Production of Next Batteries and Fuel Cells“ (CPC)“ für die Förderphase 2023 empfohlen.

Link: <https://idw-online.de/de/news792742>